

*Willkommen bei der
„Kirche im Briefkasten“!*

von Ihrer Protestantischen Kirchengemeinde

Deidesheim

zum 1. Advent, 27.11.2022

Mit dem 1.Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Und ein Jahreswechsel ist an sich schon ein Umbruch. In unserer Gemeinde markiert der Anbruch des neuen Kirchenjahres nun in der Tat einen großen Umbruch. Vollzogen ist er schon, aber jetzt wird es eben auch öffentlich und offiziell – ja was? – sagen wir: begangen. Am 1. November habe ich meinen Dienst hier in unserer Kirchengemeinde angetreten. Und nun verabschieden wir als Kirchengemeinde - und der Dekan für den Kirchenbezirk - Pfarrer Hans-Peter Jung aus seinem Dienst in der Protestantischen Kirchengemeinde Deidesheim. 14 Jahre war er hier im Weinberg des HERRN tätig. Und wo würde dieses Bild für den Dienst eines Pfarrers in einer Gemeinde besser passen als in Deidesheim? – Das

Bild spricht liebevoll - und es will scheinen nicht ohne Sachverstand, was die Arbeit eines Winzers angeht -, über die Arbeit eines Pfarrers: die ist alles andere als eintönig, da gibt es ganz verschiedene Aufgaben, da muss man sich immer wieder – mitunter auch sehr spontan – auf ganz unterschiedliche Lebenssituation anderer Menschen einstellen, da gibt es Sonnenschein und schweren Sturm, da braucht es viel Einsatz und auch Mühe, die gar nicht unbedingt immer für andere sichtbar sind. Da braucht es Sachverstand und Offenheit, festen Glauben an Gott und Liebe, nein, nicht zu den Reben sondern zu den Menschen – und bei alledem die gewisse Hoffnung, dass Gott selbst es ist, der das Tun und Mühen segnet und zum Ziele führt. Für all diesen Einsatz, für das segensreiche Wirken in der Protestantischen Kirchengemeinde Deidesheim, sagen wir Pfarrer Hans-Peter Jung heute von Herzen Dank! Möge Gott ihn segnen auf dem Weg der vor ihm liegt!

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin

Luise Burmeister

Die „Kirche im Briefkasten“ zum Sonntag und zum Feiertag auf der Homepage der Protestantischen Kirchengemeinde Deidesheim: www.evkirche-deidesheim.de

„Kirche im Briefkasten“!

zum 1. Advent, 27. November 2022

von Pfarrerin Luise Burmeister

Prot. Kirchengemeinde Deidesheim

mit Forst, Niederkirchen und Ruppertsberg

Gebet:

Gott, ich erwarte dein Kommen in Christus – und hetze durch die Zeit. Ich hoffe auf den Heiland – und stifte immer wieder Unheil. Ich singe dem König des Himmels und der Erden meine Lieder – und will doch selbst bestimmen. Herr, vergib mir! Zieh ein in mein Herz und in mein Leben. Licht der Welt, vertreib auch meine Finsternis. Amen.

Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch warm bist. Ach,

dass du kalt oder warm wärest! Offbg 3. 15

Golden nennen wir in aller Regel den Mittelweg. Extreme, gleich welcher Richtung sind uns zu recht politisch sehr suspekt. Aber der Bibeltext nennt den Mittelweg lau – nicht golden, findet ihn schrecklich, findet, was lau ist, zum Ausspeien. „Weil du aber lau

bist und weder warm noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde.“ (Offbg 3, 16) Ausspeien, das ist weg damit, das ist ungenießbar, das bedeutet Ekel, das ist nichts. Und das sollen wir sein? Da soll Gottes Urteil über uns sein? Das wäre tödlich, denn der Sünde Sold ist der Tod, der ewige Tod. Ja, aber, der Mittelweg, der macht doch nichts ... Eben. Der macht nichts, der tut nichts, der duckt sich. Ja, will Gott denn, dass wir für oder gegen ihn sind? Nein, Gott will nicht, dass wir gegen ihn sind. Er spricht auch nicht Extremisten egal welcher Couleur das Wort. Warm und kalt, sind hier verstanden, wie lau auch, als Qualitäten – ohne Polarität. Will sagen: ein heißer Tee wärmt den Menschen von innen heraus. Ein Schluck kaltes Wasser erfrischt. Aber lauwarmes Wasser? Naja. Ihr seid nicht warm und nicht kalt heißt: ihr bringt nichts, ihr taugt nichts. Euer Glaube taugt nichts. Ihr seid nicht zu gebrauchen als Jünger Jesu, als Boten Gottes. Euer Glaube ist weder herzerwärmend, noch stärkt er andere, er erfrischt aber auch niemanden im Geist, im Glauben. Euer Glaube ist einfach nichts. Zum Ausspeien eben. Und dem entspricht, was du aus deinem Glauben heraus tust, dem entsprechen deine Werke Dabei sollen sie andere stärken, Geist und Seele erfrischen im Auftrag Gottes: „Wenn wir in Frieden beieinander wohnten, Gebeugte stärkten und der Schwachen schonten, dann würden wir den letzten heiligen

Willen des Herrn erfüllen.“ (EG 220, 2) Aber du schaust auf dich und fühlst dich gut und richtig, ja im Recht, großartig und erhaben über andere – und bist aus dir, bist vor Gott: nichts! Die Menschen in Laodizea waren Kirche – wie Kirche heute. Und was ist nun zu tun? Wir sollen bauen auf das, was nicht vergeht, auf das, was vor Gott bestand hat, auch wenn es vor unseren Augen vielleicht nicht glänzt: Recht, Erbarmen und Gotteserkenntnis. Das zu leben, macht uns reich, nicht in der Welt, aber vor Gott. Wir sollen keine Schuld auf uns laden, uns nicht Ungerechtigkeit hingeben, sondern Gottes Stimme hören, auf sie hören, seinen Willen leben!

Zum Lesen: Offenbarung Kapitel 3, Verse 14-22

Gebet:

Herr, im Licht des Advent bitten wir für alle, die ganz besonders leiden unter der Finsternis unserer Welt. Wir bitten für die, die kein zu Hause mehr haben, für alle, die einsam sind, die sich sehnen nach Verständnis und Nähe, für alle, die suchen nachdem Sinn ihres Lebens und doch dabei nicht auf dich zu schauen bereit sind. Wir bitten für die, die leiden unter Krieg und Not: Mach du ihre Finsternis hell. Herr, der du warst und der du bist und der du kommst: Erbarme dich ihrer. Amen.

*Vater unser im Himmel.
Geheligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.*

Zum Nachschlagen oder Singen:

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 1, 1-5

Segen

*Der Herr segne dich und behüte dich,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig,
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und schenke dir Frieden. Amen.*

